

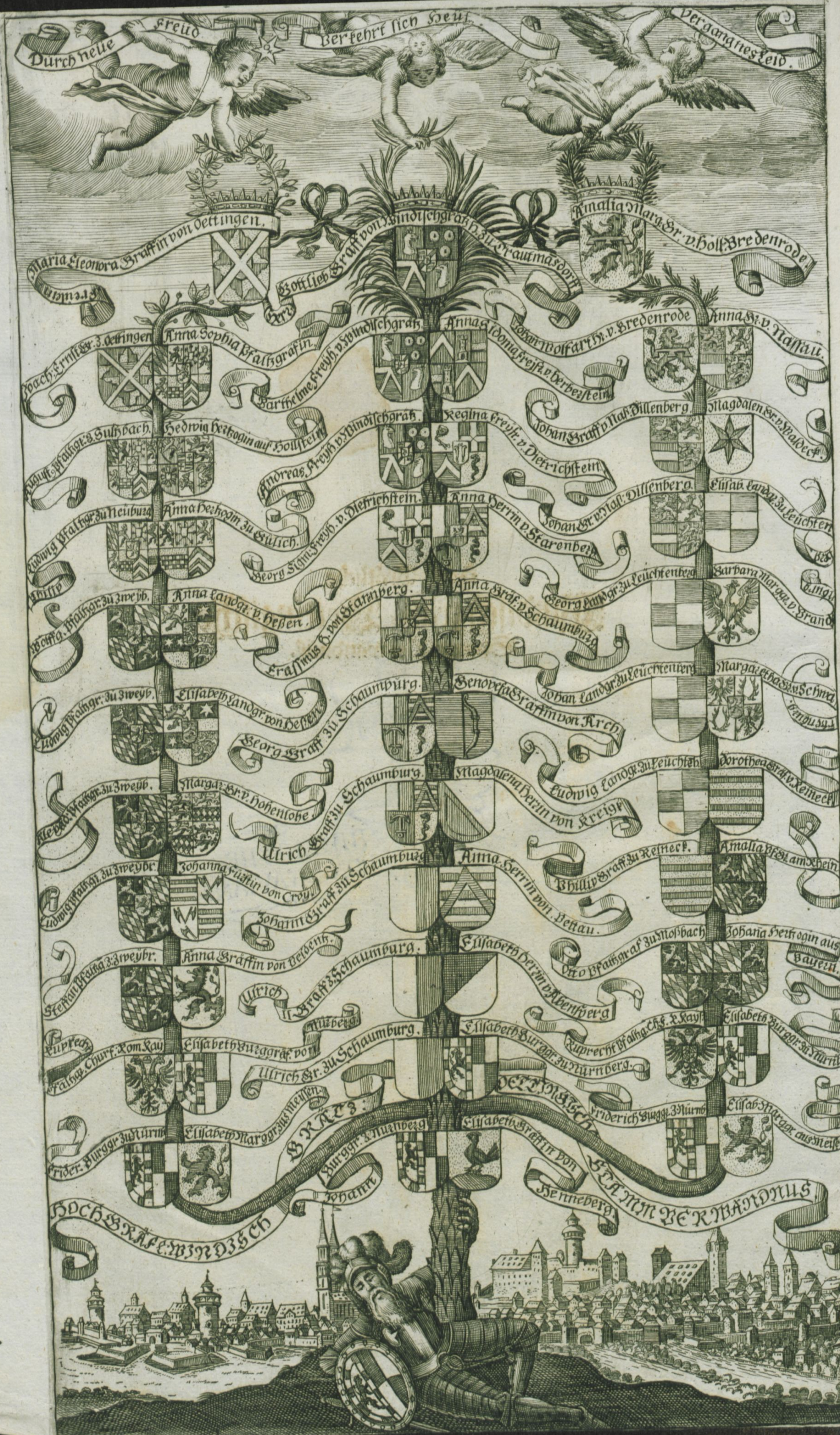
(X 188 2520)

II m  
420

Hoch-Gräfliche  
Windschgräf- u. Dettlingische  
Stamm-Verwandnis.

BIBLIOTHECA  
PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK  
HALLE  
(SALE)





Diese im Kupfer vorgestellte Hoch-Gräffliche Stamm-verwandnus-Tafel zeigt an / welcher gestalt von Burggrafen Johann von Nürnberg / und seiner Gemahlin Elisabeth Fürstin Gräfin von Henneberg / der Hoch- und Wohlgeborne Graf und Herr / Herr Gottlieb des Heil. Röm. Reichs Graf und Herr von Windischgrätz / Freyherr zu Waldstein und im Thal / Herr auf Trautmanstorf Erb-land-Stallmeister in Steyr / dero Röm. Kay. May. würcklicher Reichs-Hof-Rath / Ritter : dero anjeto verlobte Hoch-Gräffliche Fraulein Gespons / die auch Hochgeborne Gräfin und Fraulein / Fraulein Maria Eleonora Gräfin von Oettingen / des Weiland Hochgebornen Grafen und Herrn / Herrn Joachim Ernsten / des Heil. Röm. Reichs / Aelter / Regierenden Grafen zu Oettingen und der Durchläuchtigen Hochgebornen Fürstin und Frauen / Frauen Anna Sophien Gräfin zu Oettingen / gebornen Pfaltzgräfin bey Rhein / Fraulein Tochter / und dann auch Ihrer Hoch-Gräfflichen Gnaden / Seelig-verstorbene Frau Gemahlin / die gleichfalls Hoch- und Wohlgeborne Gräfin und Frau / Frau Amalia Margaretha / geborne Gräfin von Holland / Breidenrode / vormahls des auch Hoch- und Wohlgebornen Grafen und Herrn / Herrn Albrecht Heinrich Grafen von Slavata / Freyherrn von Chlum und Roschenberg / hinterbliebene Frau Wittib / in gleichen Graden und Linien / durch viel andere hohe Chur: Fürst: und Gräffliche Häuser und Geschlechter herkommen: Und zwar hoch-erwelter Herr Graf / von ernentes Burggraf Johannis von Nürnberg Tochter / Frau Elisabeth Graf Ulrichs zu Schaumburg Gemahlin / durch etliche Grad von diesen uhralten Grafen zu Schaumburg / dann durch die Herrn anjeto Grafen von Stahrenberg / und die Freyherrn der Zeit auch Grafen und zum Theil Fürsten von Dietrichstein. Ihr Hoch-Gräffl. Gn. jetzige Hoch-Gräffliche Fraulein Gespons / wie auch dero Seeligen todts-verblichene Frau Gemahlin aber / zweigen beede her / von offterwehntes Burggraf Johannis von Nürnberg Sohne / Burggraf Friederichen dieses Nahmens den vierten / und dessen Tochter Frau Elisabeth / einer Gemahlin Herrn Ruprechts Pfaltzgrafen bey Rhein Churfürsten / und Anno 1400. erwählten Römischen Kaisers / durch dessen Herrn Sohne und Nachkommen dieses hochlöblichen Chur-Pfältzischen Hauses / und zwar jene / durch den einen Sohn Pfaltzgraf Stephan zu Zwenbruck / allein durch das Durchläuchtige Pfältzische Chur-Haus / bis auf dero Frau Mutter ; diese aber von dem andern Sohn / erweltes Kaiser Ruprechts / Pfaltzgraf Otten zu Mosbach / ein Gemahl Johanna Herzogin aus Bayern / und deren Tochter Pfaltzgräfin Amalia / durch andere Hoch-Gräffliche und Fürstliche Geschlechter / als der Grafen zu Rhynneck / Land-Grafen zu Leuchtenberg / und Grafen anjeto Fürsten zu Nassau Dillenberg.

Von solchen allen mehrers zusagen / wird der Anfang genommen / von den Stam-Vatter / Burggraf Johann / dessen Geschlecht / der Burggrafen von Nürnberg / hat seine Ankunfft von den Grafen von Zollern oder Hohenzollern. Von dieser Ankunfft sind die Geschichtschreiber ungleicher Meinung / ins gemein wird dafür gehalten / das sie von einem vertriebenen Römer vom Geschlecht Colonna herkommen / welchen theils Herfadam, die meisten aber Petrum nennen / dieser solle in Teutschland kommen seyn / aus Begnadung und Erlaubnuß des Kaisers ein Schloß gebauet haben / von Ihr May. in Grafenstand gesetzt / und wegen etlicher Zölle / so er des Kaisers oder Reichswegen verwaltet und ingehabt / der Zollherr oder Graf von Zollern genent worden / und der Name seinen Nachkommen / und dem Schloß verblieben seyn. Graf Friederich von Zollern hat Graf Albrechts von Habsburg Tochter / Graf Rudolphs des ersten Römischen Kaisers dieses Geschlechts / und Stam-Vatters des hochlöblichen Erzhauseß Oesterreich / Schwester / welche theils Constantiam / theils Martham / Guillimannus aber in seiner Habsburgischen Chronik aus urkunden Elisabethen nennen / zur Ehe gehabt. Er wie auch sein Vatter / Graf Friederich haben sich schon Burggrafen zu Nürnberg geschrieben. Seinem Sohn Burggraf Friederichen hat seiner Mutter Bruder Kaiser Rudolph Anno 1273. das Burggrafthumb zu Nürnberg recht bestätigt und zulehen verliehen. Sein Sohn / Burggraf Friederich der IV. von Nürnberg / ward ein Vatter oberwehntes Burggraf Friederichs des ersten Marggrafen und Churfürsten zu Brandenburg und Stam-Vatters dieses Chur-Hauseß / und ein Schweher-Vatter / durch die Tochter Beatry Erzhertzog Albrechts zu Oesterreich / Kaiser Albrechts II. Groß-vatters / durch dessen Tochter Frau Elisabeth Königin Casimirs in Pohlen Gemahlin / vier Könige in Pohlen / Böhmen / Römische Kaiser und das hochlöbliche Erzh. Haus Oesterreich Teutscher Linien / von Kaiser Ferdinanden I. an bis auf diese Zeit erwachsen / durch die Tochter Elisabeth Burggräfin zu Nürnberg Pfaltzgraf Ruprechts Churfürsten / und Römischen Kaisers / des ganzen Churpfältzischen Hauseß Stam-Vatters / wie auch durch eine Tochter Veronica / Barnims herzog in Pommern / und durch die Tochter Margareth / Landgraf Hermanns in Hessen / auch beeder Stam-Vatter Ihrer Hoch-Fürstl. Häuser / bis auf unsere Zeit / da jenes gar abgestorben / dieses aber annoch herrlich florirn thut / also von diesem Burggraf Friederichen IV durch erwelchten seinen Sohn / den ersten Marggraf Friederichen zu Brandenburg Churfürsten / und die vier vorbenahmte Töchter / alle der Zeit lebende / Potentaten / Kaiser / Könige / Chur-Fürsten / und viel Grafen des Heil. Röm. Reichs hergeführt werden können / wie aus nachkommender Stam-Tafel zum theil (dann alle einzubringen / und jeder Person seine gebührende Stelle und Prædicat zugeben / der Raum nicht leiden wollen) zuersehen / welche alle mit Anfangs gesetzten Herrn Grafen von Windischgrätz / dessen Hoch-Gräfflichen Fraulein Gespons / wie auch dero Seelig-verstorbenen Frauen Gemahlin / in absteigender Linien / von vielgedachten Burggrafen Johann zu Nürnberg im zehenden und eilften Grad verwand und befreundet sind.

Das aber auch offtmahls benenter Burggraf Friederich IV. zu Nürnberg / und dessen Eltern / Vielgedachter Burggraf Johann / und seine Gemahlin Frau Elisabeth Fürstin von Henneberg / von vielen Kaisern / Chur- und Fürsten entsprossen und herkommen / wird aus nechst folgender Genealogischen Anzeig-Tabeln erwiesen.



**Nebenstehende Stamm-Tafel zeigt an / welcher  
massen Johann Burggraf zu Nürnberg / und dessen Gemählin Elisa-  
beth Fürstin Gräfin von Henneberg herkommen ;**

I.



1. In zwölf Römischen Kaisern / aus den vier Alten Kaiserlichen so genannten / Caroliner / Sächsischen / Franckischen / und Schwäbischen Geschlechtern / nemlich aus dem Caroliner / von Carln dem Grossen ersten Teutschen Kayser / dessen Sohn Ludwigen dem Frommen / dieses Sohn Carln II. und dem Urenencklein Kaiser Arnolphen. Aus dem Alt-Sächsischen von Kaiser Heinrichen dem Vogler / seinem Sohn Kaiser Otten dem Grossen / dessen Sohn Otten dem II. und Kaiser Lothario der auch ein Herzog in Sachsen gewest / aber eines andern Geschlechts. Aus dem Franckischen von Kaiser Conraden II. Salico genannt / dessen Sohn Kaiser Heinrichen III. und dieses Sohn / Kaiser Heinrichen IV. Und dann von Kaiser Conraden dieses Namens / dem dritten / und ersten aus dem Schwäbischen Geschlecht / der Herzogen in Schwaben / so mit Sternlein gezeichnet sind.

2. Von den beeden Urt-Alten Fürst-Gräflichen Geschlechtern / von Holland und Habsburg / an welche nach der Zeit die Römische Kron gelangt ist / und bey den letzten bis auf diese Zeit bestehet / da der 15. aus diesem Geschlecht und höchlöblichen Erz-Haus Oesterreich / der die Röm. Kron getragen / Glorwürdigst regieren thut.

3. Von fünfzehn Königen / so in Teutschland / Franckreich / Burgund / Spanien oder Castilien / Engelland / Dennemarck und Hungern regiert haben / und theils mit Sternlein bemercket sind.

4. Von unterschiedlichen Alten Chur- und Fürstlichen Häusern / vornehmlich den vier Chur-Sächsischen / als : 1. dem Billungischen / von Hermann Billung dem ersten Herzogen in Sachsen seines Geschlechts / dessen Sohn Bennone dem ersten Churfürsten zu Sachsen / und dieses Sohn / Enencklein und Urt-Enencklein Bernharden / Otten / und Magno, allen Herzogen und Churfürsten zu Sachsen nacheinander / und von dieses letzten Erbtochter Wilfuld / welche Heinrichen Swelsen den Schwarzen Herzogen in Böhern geheurathet / und ihm das Herzogthumb Sachsen sampt der Chur zugebracht. 2. Dem erstgemeldten Swelsischen / durch erwehnten Heinrichen den Schwarzen Herzogen / in Böhern und Sachsen Churfürsten dessen Sohn und Enencklein gleiches Namens / Heinrichen den Stolzen und Heinrichen den Löwen genannt / auch Herzogen in Böhern und Sachsen Churfürsten / von welchem letzten / durch seinen Sohn Wilhelm / das ganze Haus und alle Herzogen zu Braunschweig und Lüneburg herkommen. 3. Dem Alt-Sächs. Lauenburgischen / von Albrechten dem Beeren gerant / Grafen zu Ballenstedt / und Alcanien / ersten Marggrafen und Churfl. von Brandenburg seines Geschlechts / der ein Stamm-Vatter gewest / der Alten Chur Sächs. und Brandenburg. Häuser / dieses durch den ältesten Sohn Otten / Marggr. und Churfl. zu Brandenburg / und jenes durch den andern Sohn Herzog Bernharden zu Sachsen Churfürsten / (von dem auch alle Herzogen von Sachsen Lauenburg / wie auch die Fürsten von Anhalt herkommen) durch dessen Sohn und Enencklein Bernharden und Albrechten Herzogen und Churfl. zu Sachsen / und dieses Tochter Helena / so Friederichen Burggrafen von Nürnberg vermählt gewest / auf dem Enenckleins / Burggraf Johannis Enencklein und Nachkommen / die Mark und Chur Brandenburg (auf Abgang vorerweldten Alten von erwehntes Marggraf Albrechts zu Brandenburg Churfl. des Beeren Sohns Marggrafs Otten Churfürsten herkommenden Linien) durch Kaiser Sigmunds Begnadigung vor dritthalb hundert Jahren gerahten ist / und bis dato unverruckt beharret. 4. Dem jezigen Chur Sächsischen Geschlecht / der Marggrafen in Meissen / durch offtermeldtes Marggraf Albrechts des Beeren Eydam oder Tochter Mann / Marggraf Otten in Meissen / und dessen Tochter Sophia Friederichs Burggrafen zu Nürnberg Gemählin / an welches Marggraf Otten Nachkömmling im siebenden Grad / als des Enenckleins Marggraf Heinrichs des erleuchten und milden / Urenenckleins Marggraf Friederichs des Ernstigen abermahliges Enencklein Marggraf Friederichen den Streittbahren / Friederichs des Bestrengen Marggrafens in Meissen Sohn / durch vorerweldtes Kaiser Sigmunds Begünstigung / die Chur zu Sachsen sampt dero zugehör / (nachdem vorerweldte alte / von vorgedachten Bernharden Herzogen zu Sachsen Churfürsten / vielerwehntes Marggraf Albrechten des Beeren jüngern Sohn / entstandene Chur Sächs. Linien erloschen) verwendet worden / und bey dessen Nachkommen annoch der Zeit bestehet.

5. Und dann von Otten dem Grossen Grafen zu Schevern in Böhern / der in gerader absteigender Linien Manns-stammens von Kaiser Carln den Grossen herkommt / und ein Stamm-Vatter gewest des ganzen Churpfalz. und Herz. Bayrischen Geschlechts / durch dessen Sohn Ludwigen ersten Herzog in Böhern (auf Entsetzung vorgemeldtes Heinrichs des Löwen Herzogs in Böhern und Sachsen Churfürsten / durch Kaiser Friederichen I.) und Enencklein Herzog Otten / der mit seiner Gemählin Agnes / Heinrichs Pfalzgr. und Churfl. offternantes Heinrichs des Löwen Sohns / Erbtochter / die Churpfalz erheurathet hat / welche auch sampt dem Herzogthumb Böhern bey seinen Nachkommen bis auf diese Zeit verblieben.

6. Wie auch von vielen andern Fürstl. Geschlechtern / als : den Herzogen von Meran / Carnten / Brabant / Teck / Landgr. in Thüringen und Hessen / Fürsten Grafen von Andechs und Henneberg / auch andern / die in diese Stamm-Tafeln einzubringen nicht füglich kommen.







**Z**elhr. Alten Grafen von Schaumburg/ haben ihre Ankunfft von einem aus den zwey und dreyßig Söhnen Babonis Grafen von Scheyern und Abensperg/ mit welchen er umbs Jahr Christi 1020. Kaiser Heinrichen II. zu Hof geritten / und sind also gleiches Herkommens / mit denen alten Grafen von Sulbach / Dachau und Phalay / Burggrafen zu Regenspurg / Grafen zu Nietenburg / Grafen und Herrn von Abensperg und Koteneck und andern mehr / so nun vorlängst abgestorben / wie auch mit denen Herrn von Traun in Oesterreich / die sich anjeko Grafen von Abensperg und Traun nennen und schreiben / und denen Grafen von Bogen oder Arch in Tyrol / ja gar mit dem Hochlöblichen Chur-Haus Pfalz ; der erste so den Nahmen Schaumburg / vom Schloß dieses Nahmens im Land ob der Ens gelegen / geführt / war Heinrich Graf von Schaumburg / ein Sohn Graf Bernhards und Bruder Graf Eberhards zu Sulbach / umbs Jahr 1146. und 1156. diese Grafen sind vor Jahren in solchen Ansehen und Mächten gewesen / daß sie auch wieder die Herzogen in Oesterreich und Böhern (zwischen deren Landen / ihre Graffschafft gelegen ist /) Krieg geführt / und mit etlichen derselben in Bündnuß gestanden : dann Anno 1380. belagerte Erzhertzog Albrecht zu Oesterreich in Person / das Schloß Schaumburg / und kriegte wider Graf Heinrichen in diesen Landen / (dann derselbe sich von der Oesterreichischen Jurisdiction ausziehen wolte) die Sache wurde aber durch den Herzogen in Böhern / und den Burggrafen zu Nürnberg vertragen. Dieser Graf Heinrich / des Nahmens der sechste Graf zu Schaumburg hatte zur Ehe Ursula eine Befürste Gräfin von Görz / Graf Mainhards und einer Gräfin von Montfort oder Pfannenbergs Tochter. Sein Bruder Graf Ulrich von Schaumburg / war der 13. Landshauptmann in Ober-Oesterreich von Anno 1369. bis 1373. da er vermutlich gestorben / er ligt im Closter Willering begraben. Erzhertzog Leopold zu Oesterreich nennet Ihn in einem Brief Anno 1371. den Edlen Besten seinen lieben Ohaim. Er war in solchem Ansehen daß er Anno 1359. den 10. Febr. Burggraf Johannis zu Nürnberg hinterlassene Tochter Elisabeth zur Ehe bekommen / wie hiesorn gesagt worden / Sie hat nach seinem Todt Landgraf Albrechten zu Leuchtenberg geehligt / Ihm 3. Söhne und eine Tochter geborn / und also / gleich wie vorher durch den ersten Eheherrn der Grafen von Schaumburg / also durch diesen andern / aller Land-Grafen zu Leuchtenberg Stamm-Mutter worden. Auf ihr Absterben hat Landgraf Albrecht zu Leuchtenberg Elisabeth Graf Ludwigs zu Dettingen und Imagina Gräfin von Schaumburg Tochter gefreyet. Diese Frau Imagina Gräfin von Schaumburg / war vorgemeldter beeder Grafen zu Schaumburg Heinrichs VII. und Ulrichs I. leibliche Schwester. Wie nun Anfangs ermeldter Graf Gottlieb von Windischgrätz / und seine Hoch-Gräfliche Freulein Gespons von offtermeldten Burggraf Johann zu Nürnberg im zehenden und eilften Grad herkommend einander verwand seyn / also kommen sie auch beede im neunten und zehenden Grad absteigend einander befreundet / von offtgedachtem Graf Heinrichen VI. zu Schaumburg her / wie aus folgenden zu sehen :

**Heinrich VI. Graf zu Schaumburg ein Gemahl Anna Frauen von Truhedingen.**

|   |  |
|---|--|
| Ulrich Gr. zu Schaumb. het zur Gemah. Elis. Burgr. von Nürnberg.  | Imagnia Gr. von Schaumb. Gr. Ludw. zu Dett. Gem.   |
| Ulrich Gr. zu Schaumburg vermählt mit Elis. Fr. von Abensperg     | Friederich Gr. zu Dett. het zur Ehe Euphe. hertz. v. Münst.                                  |
| Johann Gr. zu Schaumburg vertraut mit Anna Frau von Pettau        | Wilhelm Gr. zu Dett. vermählt mit Beatr. Fr. v. der Leiter                                   |
| Ulrich Gr. zu Schaumburg het zur Ehe Magdalena Fr. v. Kretz       | Wolfgang Graf zu Dettingen / hatte sich vermählet mit Anna Erb-Truchsessin Frau von Walburg. |
| Georg Gr. zu Schaumb. verehligt mit Genovefa Gräfin von Arch.     | Ludw. Gr. zu Dett. war vertraut an Salo. Gr. v. Hohenzol.                                    |
| Anna Erb-gräfin zu Schaumb. ward Graf. Fr. v. Starnb. Gemah.      | Ludwig Gr. zu Dett. verehligt mit Marg. Gr. v. Lugsenstein                                   |
| Anna Fr. von Starnberg ehligte Sigm. Georg. Freyh. v. Dietrichst. | Ludwig Eberhard Gr. zu Dett. het Margar. Gr. v. Erpach                                       |
| Regina Fr. von Dietrichst. / war Andr. Freyh. v. Windischgr. G.   | Joachim Ernst Gr. zu Dett. verm. mit Anna Soph. Pfalz.                                       |
| Barthel. Frey. v. Windischgr. vermählt mit Anna Sid. F. v. Herber | Maria Eleonora geborne Gräfin von Dettingen  |
| Gottlieb des H. R. K. Gr. v. Wind. Hr. zu Trautm.                 |  |

Viel ermeldter Graf Ulrich zu Schaumburg / mit seiner Gemahlin Elisabeth Burggräfin von Nürnberg / hat Tochter hinterlassen / die ansehnlich vermählet worden / als Barbara Heinrichen Herrn zu Rosenberg in Böhmen / (welches Geschlecht das vorderste im ganzen Königreich / jederzeit die erste Stelle und Stimme unter allen Land-Ständen und Hohen Reichs-Beambten gehabt / und letztlich Fürstenstand geführt / wie dann die letzten zweyen Brüder / Wilhelm (so drey Reichs-Fürstin nacheinander / eine von Braunschweig / eine von Brandenburg / und eine von Baaden zur Ehe gehabt / aber keine Leibs-Erben erzeugt ( und Peter Bock / sich Fürsten und Regierer des Hauses Rosenberg genennt und geschrieben haben / mit welchem letzten / das Geschlecht gar abgangen Anno 1611. ) Kunigund Landgraf Johann zu Leuchtenberg / und Agnes / Jobsten Herrn zu Abensperg / der Anno 1428. gestorben / dessen Schwester Frau Elisabeth von Abensperg / vermählt gewest / erstlich Graf Ulrichen II. zu Schaumburg / Graf Ulrichs I. Sohn / der ermeldten drey Schwestern leiblichem Bruder / (dem sie einen einigen Sohn geborn / Graf Johann II. zu Schaumburg /) und dann Graf Hermann von Cilly dem II. diß Nahmens / Graf Hermanns I. von einer Königlichen Princessin aus Bosnien erzeugtem Sohn / dem sie die berühmten Grafen von Cilly / Ludwig Hermann und Friederichen geborn / neben vier Töchtern / die alle Hoch-vermählet wor-

let worden / eine Heinrichen Fürsten Grafen von Görz / die andere Margaretha / erstlich einem Gra-  
fen von Pfaffenberg / hernach Herzog Uladislao zu Teschen in Schlesien / Anna war König Uladislai in  
Pohlen Groß Fürsten in der Litthau / vorher Jagello genant / andere Gemahlin / und Barbara / die war  
auch Kaiser Sigmunds Königs in Hungern und Böhmen andere Gemahlin / und gebahr Ihr May. die  
einige Tochter und Reiche Erbin / Elisabeth Kaiser Albrechts II. Königs in Hungern und Böhmen Ge-  
mahlin / deren Tochter Elisabeth König Calimiro in Pohlen / erstgedachtes König Uladislai aus seiner letz-  
ten Gemahlin erzeugtem Sohn vermahlet / und eine Mutter worden / so vieler Könige in Pohlen / Böh-  
men / Römischer Kaiser / und des Hochlöbl. Erzhayses Oesterreich Teutscher Lini / wie hiesorn ermeldet  
ist : were also gemeldter Elisabeth Fr. von Abensperg Sohn erster Ehe / Graf Johann II. von Schaum-  
burg / Fr. Barbara Gräfin von Cilly Kaiser Sigmunds anderer Gemahlin Stifbruder gewest / und  
wie von ihme Hoch-ermeldter Herr Graf von Windischgrätz / also von dieser Kaiserin Barbara Ihr Röm.  
Kais. May. Leopoldus Höchstlöblichst regierend im 9. Grad absteigender Lini herkommen.

Das Alte Geschlecht der Herrn von Abensperg / so auch wie obgedacht von Graf Babonis von  
Scheuern und Abensperg 32. Söhnen einem hergestammet / ist mit vorgedachtes Herrn Jobsten eneck-  
lein / Niclassen Herrn von Abensperg / als dem letzten seines Geschlechts abgangen und ganz erloschen / und  
obwohl seiner Schwester Sohn Sigmund Freyherr von Schwarzenberg / spruch zu der Herrschaft Aben-  
sparg / ( die dem Reich heimgefallen war / und die Kaiser Friederich Herzog Albrechten in Bayern neben  
einer Summa Gelds zum Heurath-Gut versprochen ) hatte / so vertrug doch Herzog Albrecht sich mit  
ihm und seinen Söhnen. Hievorbenanter Graf Johann II. zu Schaumburg hatte zur Gemahlin An-  
na Bernhards Herrn von Pettau Erbmarschalls in Bähren ( uhr-altes vornehmes Geschlechts / welches  
mit ihm oder mit Friederichen III. der seine Herrschaft mit den Schloßern Gleichenberg / Weynberg /  
Mandberg und Freudenhayn vermehret hatte / und zu Pettau in der Minoriten Kloster begraben ligt )  
Tochter und Erbin / die ihm das Erbmarschallt Amt in Steyr neben dem Schloß Weiterfeld zugebracht /  
und eine ihrer Schwestern Magdalena genant / ( weil selbe mit ihrem Ehegemahl Johann Herrn von A-  
bensperg keine Leibs-Erben erzeugt ) geerbt / und sich mit ihme / Herrn von Abensperg Anno 1478. vergli-  
chen : die dritte Schwester Agnes hatte Lutolden Herrn von Stubenberg zur Ehe / Anno 1411. mit Ihr  
soll Wurmberg sampt den Wappen an die von Stubenberg kommen seyn / doch haben auch die Grafen  
zu Schaumburg / die Wappen von Pettau / Anker- und Wurmberg angenommen / und ihren Stamm-  
Erb-Wappen einverleibt. Graf Johann hat mit ermeldter seiner Gemahlin 6. Sohn und 3. Töchter  
erzeiget / welche auch wohl ausgehuratet worden / als Barbara einem Herrn von Frangipan uhr-Altes  
von Rom herauskommenen vornehmen Geschlechts in Crabaten / Agnes Heinrichen Herrn von Rosen-  
berg in Böhmen / des hievor gedachten Heinrichs Herrn von Rosenberg Enneklein / aus anderer Ehe /  
und Elisabeth ward Graf Ulrichs zu Dettingen / ( Graf Friederichs und Euphemiae Herzogin von Mün-  
sterberg Sohns ) erste Gemahlin / starb aber ohne Leibs-Erben. Unter den Brüdern / hatte Graf Ul-  
rich III. zur Gemahlin Magdalena Fr. von Kreigk uhr-altes vornehmes Herrn-Geschlechts in Cärn-  
ten / so jederzeit in hohen Ansehen gewest / und sind die Herrn und Freyen von Careng, zu Teutsch die von  
Kraigk genennt worden : Die alten Fürsten Herzogen und Erz-Herzogen in Cärnten / haben sie zu den  
vornehmsten Ehren-Nembiern gebraucht / hoch angebracht und mit stattlichen Herrschaften versehen /  
darunter nicht die geringsten gewesen / Landstein / Schönstein / Katzenstein / Blumenstein und Sunneck /  
so alle in Cärnten gelegen sind. Ihrer fünf aus diesem Geschlecht haben die Lands-Hauptmannschaft  
in Cärnten löblich verwaltet / als : Herr Conrad in der Ordnung der andere unter der Regierung des  
Erzhayses Oesterreich / von Anno 1339. bis 1353. 14. Jahr. Herr Conrad II. in der Ordnung  
der achte Anno 1382. Herr Conrad III. der zwölffte von Anno 1423. bis 1428. Herz Hartneidt der sech-  
zehende von Anno 1442. bis 1446. und Herr Conrad IV von Anno 1475. bis 1488. 13. Jahr von de-  
ren löblichen Thaten in Megiseri Cärntischen Chronick viel zu finden ist. Conrad Herr von Kraigk der  
letzte dieses Namens in Cärnten ist Anno 1564. gestorben / und weil dann die Grafen von Hardeck in  
Mähren von einem Fräulein von Kraigk herkommen / sind sie billig in die Erbschaft getreten / und haben  
die Herrschaft Kraigk / sampt andern Güttern in Cärnten / zu ihren Händen genommen.

Ermeldtes Graf Ulrichen III. zu Schaumburg / mit gedachter Frau von Kreigk erzeugter Sohn /  
Graf Georg zu Schaumburg / hatte zur Ehe Fr. Genovefa Gräfin von Arch / Graf Andrea von Arch /  
und Barbara des vornehmen Welschen Geschlechts von Martinengis Tochter. Dieses Alte vornehme Ge-  
schlecht der Grafen von Bogen oder Arch / hat auch seinen Ursprung von einem der 32. Söhne Graf Ba-  
bonis von Scheuern und Abensperg / wie hievor gedacht worden / und kan ihr Stamm durch alle Grad  
ordentlich hergeführt werden / bis auf unsere Zeit / da diese Grafen noch im guten Stand- Wesen an den  
Welschen Tyrolischen Grängen florirn. Gemeldter Graf Georg zu Schaumburg / Herr zu Efferdingen /  
hat daselbst Fürstlichen Hof gehalten / daß man seine Hofhaltung wegen des starcken Zutrinckens / die  
Hohe-Schul zu Efferdingen geheissen / Anno 1552. hat er / ( wiewohl darnahs schon achtzig Jahr alt  
und ein Podagraischer Herr ) Herzog Albrechten in Bayern sehr stattlich tractirt / und ist endlich Anno  
1554. gestorben : mit seiner Gemahlin der gemeldten Gräfin von Arch / hat er erzeugt / Sohn und Töch-  
ter / davon Graf Georg der letzte seines Geschlechts Namens und Stammens ( weil er von seiner Ge-  
mahlin Anna Gräfin von Ortenburg / keine Leibs-Erben erzeugt ) Anno 1559. mit Todt abgangen. Sei-  
ne Schwester und Erbin Anna Gräfin von Schaumburg war Erasmi Herrn von Starenberg Ge-  
mahlin.



Das Geschlecht der Herrn anjeko Grafen von Starenberg ist gleiches Herkommens mit den Herrn/ dieser Zeit auch Grafen von Losenstein / haben neben noch andern zweyen Geschlechtern / nemlich den Herrn von Hohenberg / und den Herrn von Perneck / ( so aber beede fast zu gleicher Zeit / vor mehr dann 100. Jahren abgestorben ) gleiche Ankunfft und Ursprung / von den Alten Grafen von Steyr in Oesterreich / so im grünen Wappenschild ein weiß oder Silberfarb Pantherthier / aus dessen Rachen und Ohren Feuerflammen heraus schlagen / geführet / und als dieselben / die damals so genante Marggraffschafft Cärnten erlangt / ( so vermutlich nach Ihnen den Nahmen die Steyrmarch bekommen / hernach zum Herzogthum erhoben / folgents durch Kauff an Oesterreich gelangt / ) sind selben Land und Herzogthumb Steyr oder Steyrmarch diese Wappen bis auf den heutigen Tag geblieben. Diese Uhr Alte Grafen in Steyr / sollen ihre Ankunfft haben / von der Gothen König Marici Kriegs-Obersten oder Heerführer Vinulpho; der von den Steyrern / zu ihrem Herrn und Regenten umbs Jahr Christi vierhundert und acht / erfordert und aufgeworffen worden / seine Nachkommen haben sich nach 600. Jahren in zwö Linien vertheilet / und Grafen und Herrn in Steyr genant / von der einen Lini ist Ottogar der IX. diß Nahmens / von Kaiser Heinrich IV. zum Marggrafen in Cärnten gemacht worden Anno 1078. und dessen Encklein Ottagar der XI. von Kaiser Friederichen I. zum Herzogen in Steyr / nach dessen Abgang / als das Herzogthumb Steyr an das Haus Oesterreich / und selbe alte Herzogen kommen / und die andern übrigen Grafen und Herrn des Geschlechts von Steyr / umbs Land kommen / sonderlich Graf Gundacker der V. und dessen Sohn Graf Gundacker der VI. so der letzte gewest / der sich Graf von Steyr genennt / und geschrieben / haben seine Söhne / der eine Dietmar VIII. da er das Schloß Losenstein vom König Ottogar aus Böhmen erlangt / sich einen Herrn von Losenstein genennt und geschrieben / der andere aber nach seinem inhabenden Schloß / sich einen Herrn von Starnberg genennt / und also dieser beeder vornehmen Geschlechter Urheber und Stamm-Väter worden umbs Jahr 1200. Bey 100. Jahren vorher umbs Jahr 1100. sind aus diesem Geschlecht der Grafen von Steyr noch zwey andere vornehme Herrn Geschlecht in Oesterreich / als die Herrn von Perneck und Hohenberg entsprossen / auch von zwey Brüdern / Graf Bernhards von Steyr Söhnen / der eine Nahmens Gundacker II nannte sich Herr von Perneck / der andere Otto IV. geheissen Herr von Hohenberg. Diese von den Alten Grafen von Steyr entstandene 4. vornehme Herrn Geschlechter in Oesterreich / haben alle zu Erweisung ihres Herkommens / das springende Pantherthier in Wappen geführet / doch mit den Farben von einander unterschieden / als die Herrn von Perneck / des Panterthiers gestalt / schwarz im weißen oder Silberfarben Schildlein / die Herrn von Hohenberg ein weiß oder Silberfarb Panterthiers gestalt in schwarzen Schild / die Herrn von Losenstein im schwarzen Schild ein gelb oder goldfarbe Gestalt des Panterthiers / die Herrn von Starenberg aber einen in der mitten überzwerch in zwey gleiche Theil vertheilten Schild / der Untertheil roth / der Obertheil gelb oder Goldfarb / darinnen ein halbes oder Vordertheil eines blauen Panterthiers gestalt / aus dessen Rachen und Ohren Feuerflammen heraus schlagen / vorwärts erscheinet. Aus diesem Geschlecht der Herrn von Starnberg / sind auch von 400. oder mehr Jahren her / viel vortrefliche Leute kommen / die sich in vornehmen Lands-Stadts-Hof- und Kriegs-sachen jederzeit rühmlich gebrauchen lassen / sich mit andern alten vornehmen Geschlechtern befreundet / und jederzeit im grössen Ansehen gewest. Herr Eberhard von Starnberg wurde Anno 1401. zum Erzbischofen zu Salzburg erwählt / verwaltete und regierte das Erzkstift etlich und zwanzig Jahr. Als Herr Erasmus von Starnberg / ein Sohn Herrn Barthelmei und Frauen Magdalena von Losenstein / und Encklein Herrn Hansen und Frau Elisabethen von Hohenberg / ( dessen Tochter Frau Barbara Herrn Wilhelm von Perneck zur Ehe gehabt / und also diese vorerwehnte von einem Stammen entsprossene vier Geschlechter sich selber Zeit durch diese Vermählungen von neuen miteinander befreundet ) Encklein / Frau Anna Gräfin von Schaumburg Graf Georgen Tochter / und Graf Wolffen des letzten seines Nahmens und Stammens Schwester und Erbin / wie vor ermeldt / zur Ehe genommen / hat er durch sie Efferdingen und andere Schaumburg-Herrschaften neben denen Wappen ererbet / überkommen / und auf sein Geschlecht gebracht / dabey auch alles dieser Zeit antoch beharret / dann er mit diesem Gräflichen Fraulein von Schaumburg viel Leibs-Erben erzeiget / sonderlich drey Herrn Söhne / Kuediger / Gundacker und Heinrich / von denen alle dieser Zeit lebende und in verschiedenen Linien bestehende Herrn und Grafen von Starnberg herkommen. Ofterwehntes Herrn Erasmi von Starnberg mit der Gräfin von Schaumburg erzeigte Tochter / Anna Frau von Starenberg / ward Herrn Sigmund Georgen Freyherrn von Dietrichstein Gemahlin

Diß vornehme Uhr Alte Geschlecht der Herrn oder Freyherrn / anjeko Grafen und zum theile Fürsten von Dietrichstein / hat seinen Ursprung von den Alten Grafen von Zeltschach / das älteste so von ihnen zu finden / ist aus folgender Alten Schrift zuersehen / also lautend :

Anno Dni 1008. vixit Dominus Reimbertus à Dietrichstein; tempore Marquarti Ducis Carinthiæ & Comitum Wilhelmi à Zeltschach, qui habuit uxorem filiam Ducis Carinthiæ nomine S. Hemam, & est Fundator monasterii Gurcensis, S. Hemæ. Sororem habuit eo tempore Comes Meinhardus à Malenthein.

Hieronimus Megiserus in seiner Cärntischen Chronick / gedeneckt dieser Stiftung des Closters zu Gurck / sekets aber in das 1073. Jahr und erzehlet dabey die Geschicht von Herzog Marquarden in Cärnten / seinen Töchtern und Adam Graf Wilhelm von Zeltschach / und seinen zweyen von den Bergknappen ermordeten Söhnen / welche Mordthat an den Bergknappen gerochen haben sollen / Sigmund und Reimpertus von Dietrichstein. So werden Zelfacus und Reimpertus von Dietrichstein / als Zeugen in den

B

Stifts

Stifts-Briefen des Closters S. Lamperts gefunden umbs Jahr 1059. Rempertus II. Herr von Dietrichstein soll mit Herzog Leopolden aus Carnten im Dalmatischen Zug Anno 1077. und sein Sohn Sigmund von Dietrichstein im grossen Zug mit Herzog Heinrichen aus Carnten Anno 1112. gewest seyn / sein Bruder Rempertus oder Rupertus von Dietrichstein aber mit Pfaltzgraf Ulrichen im gelobten Land/und im Zug wieder die Saracenen. Von diesem werden die Stammreihen ordentlich bis auf unsere Zeiten abgeföhret.

Zu der Kaiser Friederichs und Maximilians Zeiten lebte Herr Pangraz von Dietrichstein / der sich Anno 1483. als Mare-Peter des Königs in Hungarn Kriegs-Hauptmann / die Bestung Dietrichstein zersprengt / in wehrender Belagerung ganz ritterlich gehalten / wie auch Anno 1492. im grossen Turcken Einfall in Steyr / Carnten / und Crain / er starb im hohen Alter Anno 1508. verließ zween Söhne / Herrn Franken und Herrn Sigmunden / jener besaß Rabenstein / und ward ein Stamm-Vatter der ganzen Rabensteinischen Lini / so dieser Zeit den Grafenstand führet / dieser Herr Sigmund von Dietrichstein Freyherr zu Hollenburg Finckenstein und Talberg / Herr auf Aspang / Bereneck / Harberg und Pasternian / Inhaber der Herrschafft Ernau Weisenberg / Steinen-herzogberg und Aflanz / Erbschenck in Carnten / Kaiser Maximilian I. Stadthalter der fünf nieder Oesterreichischen Landen / Kaiser Carln V. und Ferdinanden I. geheimer Rath / und Lands-Hauptmann in Steyr / war bey erwehnten Kaiser Maximilian in solchen Gnaden / daß er ihm (umb seiner treuen Dienste wegen /) seinen Nachkommen und dem ganzen Geschlecht von Dietrichstein / auf Absterben Herrn Georgen Schencken von Ostertwitz / Erbschencken des Herzogthums Carnten des letzten seines Geschlechts / solch Erb-Schenckenamt / erblich und auf ewig verliehen / laut des Kaiserlichen Briefs / datirt zu Linz den 20. Dec. Anno 1506. ihn auch nachmahls sampt seinen Leibs-Erben und Nachkommen in den Reichs-Freyherrn-stand erhebt und gesetzt / sein Schloß Finckenstein / mit dem Schloß Hollenburg / so ihm Kaiser Max. aus Gnaden kauffweise erblich und eigen zugestellt / und dann das Schloß Talberg (so fern ihm das nach Abgang ohne Mannß-Erben / seines künftigen Schwehers / Herrn Georg von Kottal Freyherrn zu Talberg zustehen wird) zu rechten Freyherrschaffen gemacht / nach mehrern Inhalt des Majestät-Briefs / datirt zu Smünden den 8. Julii Anno 1514. Des folgenden 1516 Jahrs den 22. Julii hat er zu Wien Beylager gehalten mit Fraulein Barbara / vermeldtes Herrn Georgen Freyherrn von Kattal auf Talberg Röm. Kais. May. geheimen Raths und Obersten Land-Hoffmeisters mit Margarethen Freyin von Rappach erzeugten einigen Tochter / in Anwesenheit Kaiser Maximilians / König Wladislai in Hungarn und Böhmen / seines Sohns des jungen König Ludwigs in Böhmen / und dieses erwehnten Herrn Vatters Bruder König Sigmunds I. in Pohlen / sechs Deutscher Reichs-Fürsten / fünf Grafen und sieben Freyherrn / so auch alle des andern Tags einem Turnier beygewohnt / der im Schloß Finckenstein abgemahlet zusehen ist. Des 1517. Jahrs hat Herr Sigmund den Ritter Orden und Gesellschaft S. Christofels / zu Abstellung und Vermäidung des Fluchens und Zutrinckens angerichtet / darein sich die meinsten Steyr. Crain-und Carntischen Herrn und Adel begeben / von welchem Hieronimus Megilerus in der Carntischen Chronick ausführlich zu lesen ist. Offtermeldter Kaiser Maximilian / hat zur Neustadt in der Schloß-Capellen St. Georgen / eine ewige Gedächtnuß aufgerichtet / und im Testament verordnet / das Herr Sigmund Freyherr von Dietrichstein umb seiner treugeleisteten Dienste Willen / wann er sterben würde / daselbst zu seinen Füßen begraben werden solte / (wie auch geschehen /) laut deswegen ertheilten Briefs von Bischoff Dietrichen zur Neustadt den 13. Octob. Anno 1523. darinnen verordnet / den so oft für ihr Kais. May. und der Fürsten von Oesterreich Seelen Heil in S. Georgen Nahmen gebeten würde / auch dieses von Dietrichstein / seiner Gemählin auch ihrer beeder Geschlecht Seelen Meldung gethan werden solte. Bey Kaiser Ferdinanden ist dieser Herr Sigmund auch in solchen Gnaden gewest / daß Ihr May. Hand-Brieflein an ihn abgehen lassen / und ihm Erweiterung der Freyheiten des Vann und Acht über Blut zurichten in den Herrschaffen Hollenburg / Finckenstein und Talberg ertheilet / nach Inhalt des Briefs zu Linz datirt den 23. Nov. Anno 1529. Er ist endlich gestorben im Schloß Finckenstein den 19. May. Anno 1529. und hat 3. Söhne hinterlassen / vom ältesten Herrn Sigmund Georgen / so Frau Anna von Starnberg zur Ehe gehabt / sind viel Nachkommen dieser Zeit in Freyherrn und Grafenstand / vornemlich Herr Gundacker Graf von Dietrichstein / jetziger Röm. Kais. May. geheimer Rath und Oberster Kammerer / und dero Herr Bruder Herr Christian. Der jüngste Bruder / Herr Carl ist ohne Leibs-Erben Anno 1562. gestorben / der mittlere Herr Adam von Dietrichstein Freyherr zu Hollenburg Finckenstein und Talberg / Herr auf Niolasburg / Magdeburg und zum Dedenthurn / Erbschenck in Carnten / war Kaiser Maximilians II. Rath / Cammerherr / Gesanter am Königl. Spanischen Hofe / und daselbst der Erzhertzogen Rudolphs und Ernsten Hofmeister / Ritter und Großmeister des Spanischen Ritter Ordens von Alcantara, hernach Kaiser Rudolphen geheimer Rath / Oberster Hoffmeister und Oberster Cammerer. Seine Gemählin war Margaretha von Cardona, Don Anthonii Herzogs zu Cardona, und Anna von Requens Tochter / aus zweyen vornehmen Spanischen Geschlechtern geboren / die ihm viel Kinder gebracht / sonderlich 4. Töchter / die vornehmen Spanischen Herrn vermahlet worden / und drey Söhne / der ältere Herr Maximilian starb ohne Leibs-Erben / der jüngste Herr Franz von Dietrichstein / geboren zu Madrid in Spanien / als der Herr Vatter wie gemeldet / Kais. Gesander am selben Königl. Hofe war / begab sich in Geistlichen Stand / war Babst Clementis VIII. Cammerer / Kais. Rudolphs Rath / Bischof zu Olantz / der Röm. Kirchen Cardinal von erstgemeldten Babst den 3. Merken Anno 1599. erwehlt / Fürst und Graf der Königl. Böhemischen Capellen / Ihr Kais. May. Königreiche und Landen Protector, viermahl Babst. Legat à Latere, zu Kaiserlichen Vermählungen / dreier Röm. Kaiser / Matthiae / Ferdinanden

nand. II. u. III. geheimer Rath Director und gewollmächtigter Gubernator des Marggraffthums Mähre. Er wurde von Kais. Ferdinand. II. in den Stand/Ehr u. Würde Jhr. R. May. u. des H. Reichsfürst. dergestalt gn. erhöht/ daß sein Hochfürstl. Eminenz Jug u. Macht haben sollte einen aus ihren Geschlecht/ der Graf/ und Herr von Dietrichstein/ welcher ihr geliebig u. gefällig seyn würde/ zu adoptirn und zu ihren Erben einzusetzen / demselben auch vorangedeuten von Jhr R. M. dero Hochfürst. Gn. ertheilten Reichsfürst. Titul u. Stand/ samt aller derselben Präeminenz/ Ehr/ Würde/ Recht u. Gerechtigkeit zu testirn und zuverschaffen / inmassen sie dan dero Herrn Vettern/ des mitlern Bruders Hr. Sigm. von Dietrichst. Freyh. R. K. M. Raths und Unter-Cammerers in Mähren/ mit Fr. Johanna von der Leiter Fr. von Bern und Vicenz erzeugten Sohn/ Herrn Max. zu dero Erben instituirt und Jhr R. M. Namhaft gemacht haben / A. 1631. vor den Jhr R. M. auch an die zu Regensp. auf dem Reichst. versamlete Chur- und Fürsten geschrieben / Jhn zur Session und Stimm in Reichsfürsten Rath zu admittirn / welches aber erst Anno 1654. auf dem Reichstag zu Regenspurg wirklich geschehen/ und er Stimm und Session im Fürsten-Rath erlangt; Er war Keyser Ferdinanden Rath und Camerer/ und der Kaiserin Leonora Oberster Hofmeister / auch Ritter des Kön. Spanischen Ritter Ordens des güldenen Flusses/ starb den 3. Nov. A. 1655. Seine erste Gemahlin war Aña Maria Fürst Carls von Lichtenst. Hertz. zu Troppau und Jägerndorf/ R. Ferdinanden II. Stadthalters oder Vice-Königs in Böhmen Tochter/ die andere aber Sophia Agnes Gr. Wolffen zu Mansfeldt Tocht. / Er hatte mit beeden Leibserben erzeugt / Herrn u. Fräulein/ so meinst der Zeit vermählet sind/ vornemlich der älteste Sohn aus erster Ehe Fürst Ferd. von Dietrichst. der allein den Fürst. (die Hn. Brüder aber den Grafen) Stand führet/ u. mit Fr. Maria Elis. Fürst Johann Anthoni zu Eggenberg u. Fr. Aña Maria Marggr. von Brand. Culmb. u. Barreut Tocht. vermählet ist.

Hieforn erwähntes Hn. Sigmund Georgen Freyh. von Dietrichst. von der Fr. von Starenberg erzeugte Tochter Fr. Regina Freyen von Dietrichst. ward vermählet an Herrn Andreas von Windischgrätz Freyh. zu Waldst. u. im Thal/ Erbland Stallmeistern in Steyr/ eines uhralten vornehmen Geschlechts in Steyr/ welches vor 400. und mehr Jahren allbereit im hohen Ansehen/ Würden und Stand gewest ist / wie dann Hr. Hartman von Windischgrätz Ritter/ so den 31 Decemb. A. 1299. gestorben und zu Windischgrätz in Steyr. begraben ligt. mit Elisabeth Amelreichs von Himmelberg und Judith von Keitschach (beedes uhralte Steyrische Geschlecht) Tochter/ einen Sohn/ Hr Sigm. von Wind. hinterlassen/ von dem der ganze Stamm ordentlich von Grad zu Grad/ bis auf diese Zeit deducirt, und ausgeführt werden kan / welcher sich nach der Zeit in zwei Linien/ die Waldsteinische und Grunbergische vertheilet hat/ deren beederseits Nachkommen/ dieser Zeit/ in hohen Ehren/ Würden und guten Wohlstand sich befinden. Hr. Christoph Freyh. von Windischgrätz zu Waldstein und in Thal/ Hr. auf Höchenbergen/ Erb-Land-Stallmeister in Steyr / ließ von seiner Gemahlin Fr. Anna gebornen Herrin von Lichtenstein Murau / (uhralted Geschlechts/ welches das Ob. Erb-Cammerer-Ambt in Steyr/ und das Erbmarschalek-Ambt in Carnten gehabt /) zween Söhne/ der Jüngere Hr. Pangraz von Wind. Freyherr zu Waldstein und im Thal Hr. auf Trautmanstorf/ war Erzhz. Carls Camerer/ Oberster Stallmeister/ Hofmarschalek und geheimer Rath / er hat vier Gemahlin gehabt / eine Ungnadin / eine von Scherffenberg / eine von Wartenberg / und eine Schlickin Gräfin von Passau und Weissenkirchen / alle vier aus uhralten vornehmen Hr. und Grafen Geschlechtern. Dessen beede Söhne / der eine von der ersten / der andere von der vierten Gemahlin geborn / zwar vermählt gewest / der älteste Hr. Ehrenreich mit Fr. Chatarina Ursinn Gräfin von Plaggen (vornehmes Ungerisches Geschlechts/ der Ankunfft nach/ von dem uhralten Geschlecht der Ursinn zu Rom) der Jüngere Hr. Fried. mit Elisabeth Herrin von Auersperg (welches Geschlecht sich der Zeit in wirklichen Reichsfürstenstand befindet/ haben aber keine Leibserben hinterlassen/ und ist Hr. Fridr. A. 1649 mit todt abgangen. Der ältere Sohn Hr. Christoph/ Hr. Erasmus von Wind. Niederösterr. Regierungsrath/ hat zur Gemah. gehabt Fr. Mar. Ungnadin/ aus de uhralten Geschlecht der Hr. von Weissenwolff/ das seine Ankunfft aus Ost-Francken von Dietr. von Weissenwolff/ der A. 1147 mit R. Conr. u. R. Ludw. in Franckr. in Syrien gezogen u. zu Jerusalem zum Ritter geschlagen worden/ nach der Zeit hat ihn der Bischof von Bamb. mit Kriegsvolk in Carnten wieder selben Hertz. Ulrich. geschickt/ damit ist er u. seine Nachkommen in Carnten bliebe/ seine 2. Söhne Gunther u. Sigm. Hr. von Weissenwolff sind von R. Heimr. IV. zu Rom. auf der Eyberbrucken / zu Ritter geschlagen worden / die Encklein Hans u. Heimr. sind 2 mal im gelobten Land gewest / u. von R. Fried. II. zu Ritter geschlagen worden. Nach ihrer Widerherauskunfft hat Heimr. auf Befehl Hertz. Ulr. in Carnten / als sein Feldober. den Tyrannen Turpin von Schachenstein der viel Frevels verübte / auf ein Schloß Schachenstein (sonoch den Herrn Ungnaden unter die Herrschaft Waldenstein gehörig ist) ein ganzes Jahr und sechs Wochen lang belagert / und weil er/ da der Tyrann gewichen / seinem Weib Sara das Schloß nicht lassen wollen / sondern nach ihrem Abzug dasselbe niederzureissen befohlen / hat sie Ungnad über Jhn geschrieben / welches im ganzen Land erschollen/ und weiler mit dem Nahmen Ungnad zu frieden gewest/ ist solcher zum Angedencken der Loblichen That / Jhn und seinen Nachkommen geblieben. Aus seinen Nachkommen sind viel dappere Kriegshelden/ auch vornehme Kais. und des Hochlöbl. Hauses Osterreich/ hohe Hof- und Kriegsbeampte und berühmte Leute gewest / von denen Hieronymus Megiserus ein sonderlich Buch die Ungnadische Chronick genant/ beschrieben und in Druck können lassen. Dieser Zeit ist von diesem vornehmen Geschlecht noch übrig/ Hr. David Ungnad Gr. von Weissenwolff Freyh. von Sonn/ und Erstegg/ Hr. der Herrschaft Styreck/ Erlach/ Raith u. Grueßkirchen R. K. M. geheimer Rath Cam. Oberst. Landhofmeister / und Landhauptman in Ober-Oester. samt seinen Hn. Söhnen und Encklein: Mit gedachter Fr. Maria Ungnadin hat erwähnter Hr. Erasmus Freyherr von Wind. erzeugt einen einigen Sohn / hieforn benentten Herrn Andreas von Wind. Freyherrn/ dessen mit ermeldter seiner Gemahlin Fr. Regina Freyin von Dietrichstein

erzeugter Sohn. Hr. Barthlme von Windischgrätz Freyh. hat zur Gemählin gehabt Frau Anna Sidonia Freyin von Herberstein / (welches vornehme Uhr-alte Steyrische Geschlecht der Freyherrn anjeko Grafen von Herberstein/ Erb-Truchessen und Erb-Cämierer in Carnten von 1260 mehr dan 400 Jahren/da gelebt Hr. Otto von Herberst. un sein Sohn Georg genant der Erb-re-Kitter/ordentlich von grad zu grad hergeföhret wird/in der 1657. in Kupfergestochenen Genealogia der Herrn und Grafen von Herberst./darin zu ersehen / das aus diesem Geschlecht jederzeit vornehme ansehnliche hochbegabte Leute gewest / die bey dem Hochlöbl. Erzhaus Oesterreich/Erzhertzogen und Röm. Kaisern in den vornembsten Hof-Land- un Kriegs-ambtern gewest / wie auch in Herrn Sigmunds Freyherrn von Herberstein/ Kais. Orators/ Legaten und Abgesanden in der Moscau/ Kriegs- und Cammer-Raths/auch Cammer-Præsidenten/im offenen Druck ausgegangenem Moscovitischen Reisebuch / Leben/ und seines Geschlechts Beschreibung ausführlicher zu finden ist.) Und mit ihr erzeuget / den Anfangs ernanten Hoch- und Wohlgebornen Grafen und Herrn/ Herrn Gottlieb Grafen von Windischgrätz. &c.

Gleich Anfangs ist gemeldet worden/ daß von offternenten Burggraf Johann von Nürnberg durch dessen Sohn Burggraf Friederichen IV. und dieses Tochter Elisabeth Kaiser Ruprechts Gemählin / die oftgedachte Hoch-gräf. Fräulein Gespons/ Fräulein Maria Eleonora geborne Gräfin von Dettingen / durch das Hochlöbliche Pfälzische Chur-haus allein/bis auf dero Frau Mutter herzweiget/nemblich durch acht Grad oder Hochfürstl. Persohnen dieses Uhralten Chur-Pfälz-Bährischen Geschlechts / an welchen diese Propria gerühmet werden / als: Ruperti Cæsaris Justitia. Stephani Sapientia. Ludovici Nigri Fortitudo. Alexandri Sanctimonia. Ludovici Magnanimitas. Wolfgangi Pietas. Philippi Ludovici Integritas. Augusti virtus cum pietate, & prudentia juncta. Dieses Hochfürstl. Chur-Geschlecht hat seinen Ursprung und recht ordentliche Herkunft dem Mannstamm nach/ von Kaiser Carl dem Grossen/ wie Christoph Bervold in seinem Buch von dem Pfälz-Bährischen Geschlecht / Aventinus und andere erweisen / und die Grafen von Scheuern/ als Vor-Eltern der Pfälzgrafen und Herzogen in Bähern/von Pipin dem Jüngern Sohn König Bernhards in Welschland / dessen Vatter Pipin der Eltere König in Welschland / als der älteste Sohn Kaiser Karls des Grossen/4. Jahr vor dem Herrn Vattern Anno 810. gestorben/herzföhren. Die Grafen von Scheuern/haben sich unter den Römischen Kaisern / dea dreyen Otten / sechs Heinrichen und zweyen Friederichen / durch ihre löbliche Thaten hochberühmt und verdient gemacht / in dem sie deren Pfälzgrafen und Stadthalter in Bähern gewest / das Land wieder die Hungern und andere Feinde / dapfer beschützet / Heerzüge wieder die Unglaubige Saracenen ins gelobte Land gethan/auch in andern Kriegen / den Kaisern treue Dienste / Hülffe und Beystand geleistet / sonderlich Otto der Grosse Graf zu Scheuern und Wittelsbach / war Kaiser Friderichs I. Fendrich oder Reichs-Panierführer / auch Abgesandter in Welschland und nach Constantinopel zu dem Griechischen Kaiser/wurde umb seiner treuen Dienste und guten Berichtungen willen / von Kaiserl. May. auf dem Reichstag zu Regenspurg Anno 1180. da Heinrich der Löw Herzog in Bähern und zu Sachsen Churfürst in die Acht erklärt worden/zum Herzog in Bähern benent / starb aber bald in dritten Jahr/ und ward sein Sohn Ludwig der erste Herzog in Bähern Pfälzgraf zu Scheuern und Wittelsbach/dessen Sohn Herzog Otto der Fromme und Durchleuchtige genant / mit seiner Gemählin / erwehntes Herzog Heinrichs des Löwen Sohn / Pfälzgraf Heinrichs bey Rhein Churfürsten Tochter Agnes / die Pfälz und Chur bey Rhein erheiratet hat / dessen Sohn Ludwig II. Pfälzgr. Churfürst / da die andern Churfürsten auf ihn allein compromittirt. hat Graf Rudolphen von Habsburg / wegen der sämptlichen Churfürsten zum Römischen Kaiser erwehlt / und also die Kaiserliche Cron an das Hochlöbliche Erzhaus Oesterreich gebracht / darauf dieser neue Kaiser Ihme / seine Tochter Mechtild / (gleich wie auch den andern dreyen Weltlichen Churfürsten / dem König in Böhmen/Herzogen zu Sachsen und M. zu Brandenb./andere drey seiner Töchter) vermählet hat / von seinem ältesten Sohn Pfälzgraf Rudolphen kombt das ganze Churpfälz. Haus her / der jüngere aber Herzog Ludwig in Bähern / wurde auf Absterben Kaiser Albrechts I. vorgedachtes Kaiser Rudolphs Sohn / wider dessen Sohn / K. Friederichen von theils Churfürsten zu Röm. K. erwehlt / von dem alle Herzogen in Bähern und jezige Churfürsten herkommen. Churfürst Rudolphs Uhrenenklein war Kaiser Ruprecht / der andere Röm. Kaiser dieses Geschlechts / der die offterwehnte Elisabeth Burggräfin zu Nürnberg zur Gemählin hatte. Er wurde an statt des Anno 1400. den 20. Sept. zu Lohenstein von den Churfürsten entsetzten Kaiser Wenzels statt zum Kaiser erwehlt/und den 6. Jenner Anno 1401. zu Eöln gekrönt / regierte höchstlöblich in das 10. Jahr/und starb den 18. May Anno 1410. Sein jungerer Sohn Stephan Pfälzgraf bey Rhein Herzog in Bähern zu Simmern und Zwenbruck / deme in der Brüderlichen Theilung/ das Herzogthumb Zwenbruck zukommen/daselbst er die Regierung und Residenz A. 1410. angestellt / hat sich vermählet mit Anna Graf Friederichs zu Beldenz des letzten / mit Margaretha Gräfin von Nassau erzeugten Erbtochter / durch die er diese Alte vornehme Reichs-Grasschafft überkommen / und an seine Nachkommen gebracht / welche auch die Gr. Beldenzische Wappen/ den blauen Löwen im weissen Schild/ Ihrem Pfälz-Bährischen Wappenschild in die mitten einverleibt. Er war ein löblicher weiser Friedliebender Fürst und guter Regent in das 50. Jahr / starb Anno 1459. Von seinem ältesten Sohn Pfälzgr. Friederichen zu Simmern und Sponheim / ist die Simmerische Lini/ und folgendes (auf Abgang der von Kaiser Ruprecht ältestem Sohn / Churfürst Ludwigen mit dem Bart/ entstandenen Chur-Lini/ mit Churf. Otto Heinrich Anno 1559.) die mit dessen Uhrenenklein Churf. Friederichen III. angefangene / jezige Chur-Lini entstanden. Der Jüngere Ludwig der Schwarze genant/ Pfälzgr. bey Rhein Herz. in Bähern Graf zu Beldenz / regierender Herr zu Zwenbruck nach dem Herrn Vatter/hat Graf Adolphen von Nassau erwehlt un von Pabst Pio II. bestättigten Erzbischof zu Mainz/wieder den Alten Erzbischoff Dierrichen gebor-

nen

nen Grafen von Isenburg Bidingen beygestanden / und demselben zu gut die Stadt Mainz bey Nächst-  
 cher Zeit am Simoni Judæ Abent Anno 1462. erstiegen und einbekommen / und starb Anno 1489.  
 Seine Gemählin war Johanna Princessin von Croy. Dieses vornehme Uhr- Alte Geschlecht von Croy  
 hat seinen Ursprung / von den Alten Königen in Ungern. König Andrea II. in Hungern / (der hiesorn  
 in der einen Stamm- Tafel stehet) Jüngerer Sohn Andreas / König Belæ IV. und Elisabethen Landgr.  
 Ludwigs des Heiligen genant in Türingen und Hessen Gemählin Bruder / ist wegen des leidigen Falls sei-  
 ner Frau Mutter Vertraut Berchtolds IV. Gr. zu Andechs und Herzogs zu Meran Tochter / aus Hun-  
 gern in Welschland gewichen / hat zu Venedig eines vornehmen Rathern Petri Cumani Tochter Sybil-  
 la geheurathet / und mit ihr einem Sohn gezeiget / der Marcus Ungarus genant war / und weil ihm seine  
 Eltern ein grosses Geld verlassen hatten / begab er sich in Frankreich an König Philipp III. Hof / erwiese  
 sich also / daß er des Freyherrn von Arain und Croy einige Erb- Tochter zur Ehe bekommen / mit dem Be-  
 ding / daß der älteste Sohn Freyherr von Arain, der Jüngere aber Freyherr von Croy genant werden solte /  
 doch möchten sie ihre anererbte Königl. Ungerische Wappen / die drey rothen liegenden Zwerchbalken im  
 weissen Schild behalten / wie auch geschehen. Der Nachkömmlinge einer / Namens Wilhelm / war Her-  
 zog Phillips in Burgund (der Fromme genant) geheimer und vertrauester Raht- Gouvernator des Herzogs  
 thumbs Luzelburg / und so beliebt / daß er ihn bey Stiftung des Ritter- Ordens von güldenem Fluß Anno  
 1429. mit in die Zahl der ersten 26. Ritter genommen / und ihm die 15te Stell gegeben / auch vier Jahr her-  
 nach Anno 1433. den 12. Nov. seinen einigen Sohn / den berühmten Herzog Carln in Burgund / genant  
 den Kühnen / der in der Schlacht vor Nancy wieder den Herzog Renaten in Lottringen ritterlich streitend  
 umbkommen / aus der H. Tauf zuerheben / erbitten und also zum Bevatter gewinnen lassen. Er hat mit  
 seiner andern Gemählin Margaretha / Anthoni Grafens von Vaudemont, eines Prinzen vom Haus Lot-  
 tringen / (Herzog Carls des Kühnen oder Kriegers Brudern Sohn) Tochter / die Graffschafft Porcian und  
 Herrschafft Arschot in Brabant (so der Zeit annoch / jene unter dem Titul eines Fürstenthumbs / und die-  
 se eines Herzogthumbs / bey den Nachkommen bestehen) zum Heurathgut bekommen / und mit derselben  
 neben andern Leibs- Erben (deren Nachkommen dieser Zeit in Kön. Spanischen Niederlanden / Fürsten-  
 und Herzogenstand / auch mit dem Prædicat von Croy führen) oberwehnte Princessin Johanna von Croy,  
 Pfalzgraf Ludwigs Gemählin / erzeiget / deme sie neben andern zween Söhne geborn / die mit einander  
 zu Zwenbruck regiert haben / der ältere Pfalzgraf Caspar / war vermählt mit Emilia Churfürst Albrechts  
 zu Brandenburg Tochter / erzeugte aber mit ihr keine Leibs- Erben / der Jüngere Pfalzgr. Alexander Her-  
 zog zu Zwenbruck / Graf zu Beldenz / hat die Reise und Wallfahrt ins gelobte Land nach Jerusalem voll-  
 bracht / Christ- Gottseelig gelebt und gestorben Anno 1514. Seine Gemählin war Margaretha / aus dem  
 Uhr- alten Hoch- Gräflichen / im Röm. Reich Höchstberumbt: und bekanten Geschlecht von Hohenloe / das  
 noch vor dem Jahr Christi 900. zu Kaiser Heinrichs I. Zeiten im guten Ansehen gewest / und allen vorneh-  
 men Turniern beygewohnt: die Ankunfft wollen etliche von dem Geblüt der Flammintier aus Rom herfüh-  
 ren / andere Graf Sigfried sey mit Kaiser Heinrichen IV. in Welschland wieder Babst Hildebranden gezo-  
 gen / dessen Nachkommen sich Grafen von Romania oder Romandiola und auch von Altaflamma genant /  
 der fünfte Gottfried II. genant Graf von Romandiola sey wegen der factionen aus Welschland verjagt wie-  
 der in Teutschland kommen umbs Jahr 1200. Er sey aufm 13. Turnier zu Wormbs gewest / A. 1109. und  
 hab Anna Landgräfin von Leuchtenberg zur Ehe gehabt: von ihm wird der Stamm ordentlich von Grad zu  
 Grad bis auf unsere Zeit hergeführt: die Nachkommen haben über das / noch 4. mahl zu den Landgr. von  
 Leuchtenberg / 2. mahl zu den Burggr. von Nürnberg / 2. mahl zu den Fürsten von Henneberg / drey mahl  
 zu dem Haus Pfalz / auch andern Hochfürstl. Häusern / als Braunschweig Lüneburg / Württemberg und  
 Baden / 6 mahl zum Haus Nassau / so oft zu Dettingen / und zu andern Hoch- Gräfl. Geschlechtern / als  
 Hanau / Solms / Erpach / geheurathet. Ermeldte Margaretha war Graf Crafften von Hohenloe / Zie-  
 genhain und Nidda / und Helenen Gräfin von Württemberg Tochter / und bracht Pfalzgr. Alexandern ihrem  
 Ehegemahl 2. Söhne / Ruprechten den Jüngern / von dem die Luzelsteinische Linie herkommt / und Ludwi-  
 gen Pfalzgr. bey Rhein Herzogen in Bähern / und zu Zwenbruck / einen dapferen Kriegshelden / der Käu-  
 ser Carln V. wieder Franciscum König im Frankreich dapfere Hülff und Dienste geleistet / Er starb Anno  
 1532. hatte zur Ehe Frau Elisabeth / Landgraf Wilhelms zu Hessen / und Annæ Herzogin aus Nechelburg  
 Tochter / des berühmten Landgraf Phillips zu Hessen Schwester (aus dem Uhr- Alten Hochfürstl. Geschlechte  
 der Herrn Landgrafen in Hessen / die ihre Ankunfft Väterliches Stammens von den Herzogen aus Bra-  
 bant / Mütterliches aber von den Alten Landgrafen in Türingen und Hessen / von mehr dann 400 Jahren  
 her haben) und erzeigte mit ihr einen einigen Sohn Pfalzgr. Wolffgangen zu Zwenbruck / einen lobwür-  
 digen Gottsfürchtigen Fürsten und Regenten / der sich in die Teutschen Kriege seiner Zeit nicht eingemi-  
 schet / in Ungern aber wieder den Türkischen Erbfeind im grossen Zug A. 1566. gewest / und 3. Jahr her-  
 nach 6000. Teutsche Reutter / und 26. Fahnen Fußvolcks in Frankreich geführt / darüber er sein Leben ein-  
 gebüßt durch ein hitzig Fieber den 11. Juni A. 1569. im Dorf Nessun bey der Stadt Limoges mitten in  
 Frankreich. Er hatte zur Ehe seine nahe Base / vorgedachtes Landgr. Phillips in Hessen Tochter Anna /  
 und mit ihr viel Kinder / sonderlich Söhne / deren Nachkommen der Zeit in unterschiedlichen Linien verthei-  
 let sind / wie hiesorn in der andern Stamm- Tafel in etwas zusehen. Der älteste Sohn Pfalzgraf Phillip  
 Ludwig / residirte zu Neuburg / war ein Aufrichtiger mit allen Tugenten hochbegabter Fürst / hatte zur Ge-  
 mählin Frau Anna Herzog Wilhelms zu Jülich Cleve und Berg / Grafen zu Ravensperg Herrn zu Ra-  
 venstein / und Frau Maria Kaiserlichen Princessin / andere Tochter und Mit- Erbin der bemeldten 5. Lan-  
 den / auf Abgang des letzten Herzogs Johann Wilhelms Anno 1610. daher diese Pfälzische Linien der-

selben Titel und Wappen angenommen haben. • Sein ältester Sohn war Pfalzgr. Wolfgang Wilhelm/ein Hoherleuchter Fürst/und Vatter des jetzigen Pfalzgr. Herr Phillip Wilhelms zu Neuburg. Der andere Sohn Pfalzgraf Augustus hielt Hof zu Sulzbach/ war ein Herr von allen qualitäten/ wie vielen noch in frischen Gedächtniß. Seine Gemählin war Fr. Hedwig eine Tochter Herzog Johann Adolphs in Hollstein/und Fr. Augustæ König Friederichs II. in Dennemarck Tochter/beederseits aus dem R. Dennemarckischen Stammen entsprossen/ deren Herrn Söhne/ Herr Pfalzgraf Christian Augustus zu Sulzbach/ und Herr Pfalzgr. Phillip in dero Hochlöblichen Vorfahren Fußstapfen rühmlich treten und fortgehen. Deren Frau Schwester die Anfangs bemelte Durchleuchtige Hochgeborne Frau/ Frau Anna Sophia geborne Pfalzgräfin bey Rhein/ vermählte und nun verwittibte Frau Gräfin von Dettingen/ ist offtgedachter Hoch/Gräflichen Fräulein Gespons/ Fräulein Maria Eleonora Gräfin von Dettingen/ Frau Mutter.

Das Uralte Hoch/Gr. Dettingische Geschlecht ist eines von den ältesten im Röm: Reich/der Gräfliche Stammen wird durch 27. grad ordentlich biß auf diese Zeit hergeführt/ von Grayo oder Cayo Grafen zu Dettingen/der bey Kayser Otten dem ersten und Großen genannt/ in solchen Ansehen und Gnaden gewest/ daß Ihm Ihr Kayß. M. dero Fr. Schwester/ Hedwig Graf Eberhards von Eberstein Wittib Anno 933 vermählet hat. Seine Nachkommen/ die Herrn Grafen von Dettingen/ haben sich mit vielen Hochfürstlichen Häusern befreundet/ Graf Ludwig IV. war vermählt mit Margaretha Marggräfin von Burgau/sein Encklein Ludwig VI. mit Anna Burggr: von Nürnberg/der Sohn Ludwig VII. mit Agnes Gräfin von Württemberg/dieser schrieb sich Ludwig von Gottes Gnaden Graf zu Dettingen/laut eines Briefs zu Waldern datirt war/wegen eines tausches etlicher Sachen zu Nairenheim/ Er ward von Kayser Sigmunden zu Rom zu Ritter geschlagen des 1312. Jahrs. Sein Sohn Graf Ludwig VIII. hatte zur ehe Kayser Albrechts Tochter/ wurde von Kayser Ludwigen Anno 1340. an Vabst Clementem nach Avignon in Frankreich abgesand. Seine Schwester Gräfin Irmengard von Dettingen/ hatte zum Gemahl Pfalzgraf Adolphen Churfürsten bey Rhein/ machte Ihn zum Stamm Vatter des ganzen Chur/Pfalsischen Hauses/ durch ihr Encklein Kayser Ruprechten/ hatte also dieser Graf Ludwig VIII. Kayser Albrechten zum Schweher/ Kayser Friederichen den schönen/und Kayser Ludwigen Herzogen in Bayern/(als seiner Gemählin Vattern) Pfalzgr. Adolphen/als den Vornembsten Churfürsten/ neben andern/ Hoch/Fürstlichen Personen zu Schwägern. Sein Encklein Graf Ludwig IX. war vermählet mit Adelheit Landtgr: in Elsas/mit der er auf absterben des letzten Landtgraf Heinrichs die halbe Landgraffschafft erheurathet hat/welche aber hernach durch kauf an Bischof zu Strassburg und selbes Stifft gelanget ist/ doch haben die Herrn Grafen von Dettingen viel Edle Lehenleute in Elsas/ und darunter die Frenherrs von Fleckenstein/ biß auf diese Zeit behalten. So hatte Graf Friederich von Dettingen/Kayser Ruprechts Oberster Hofmeister/zur Ehe Euphemiam Herzogin von Münsterberg aus Schlessen/ seine Schwester Elisabeth/ Landtgraf Albrechten zu Leuchtenberg/Graf Johann/Margarethen gefürste Gräfin von Görz/seines Bruders Sohn Gr. Joachim/Dorothea Fürstin von Anhalt/Fürst Albrechts Tochter/deren Sohn Graf Martin/Anna Landtgräfin von Leuchtenberg. Herr Johann Gr. zu Dettingen/ist ein vortrefflicher Herr und Ritter des guldenen Flusses gewest/ hat sich im Niederlanden/ verheurathet/ mit Elisabeth der Erbtöchter eines theils der Herrschafft Condé, so eine feine Stadt und herrliches Schloß in Hennegau 2. Meil von der Stadt Valenciennes am Schelde Fluß gelegen/davon die helfte/vom Geschlecht Lüselsburg/durch Peters von Lüselsburg Grafen von Brienne und S. Paul Erbtöchter Maria/ an dero Gemahl Fransen von Burbon Grafen von Vendosme,einen Prinzen Königl. Französ. Geblüts kommen/ von welches zweyen Encklein Anthonio Könige in Navarren/König Heinrichs IV. in Franckr. Vattern/der jetzige König/ uud von Ludwigen von Burbon/der den Titel Prinz von Condé von dieser Herrschafft/gleichwie nach dieser Zeit/sein Urencklein der jetzige Prinz von Condé in Franckr. geführt/ herkommen: Die andere helfte der Herrschafft Condé ist durch gemelte Erbin/ an erwehnten Graf Johann von Dettingen gerathen/ So er auch seiner Erbtöchter Elisabeth Gräfin von Dettingen/die er dem in Niederlanden und Ungern berühmtem Kriegshelden Herrn Wilhelm Frenherrs zu Roggendorf und Mollendorf in Desterreich/vermählet A. 1506/ auf sein absterben A. 1513. hinterlassen/welche sich meist auf solcher Herrschafft aufgehalten hat. Ermeltes Graf Johannes Brudern Sohn/Graff Carl Wolff von Dettingen hatte zur Gemählin Fr. Elisabeth Landtgr. zu Leuchtenberg/ der vorgedachten Anna Schwester/ dieses Brudern Sohn Graf Wolff/ Fr. Margareth Marggr: von Baden/seine Schwester Fr: Maria Jacobe war Pfalzgraf Johannes zu Simmern/Churf: Friederichs III. Vatters/andere Gemählin/Ihr Bruders Sohn Graf Gottfried/hatte zur andern Gemählin Fr: Barbara Pfalzgr: Wolfgang zu Zweibruck Tochter/ erzeugte aber mit Ihr keine Leibs Erben/ sondern auß erster Ehe von Fr: Johanna Gr. von Hohenloe hatte er Graf Ludwig Eberharden zu Dettingen/ der sich A. 1598. mit Fr. Margaretha/ Graf Georgen zu Erpach und Anna Gräfin von Solms Tochter/ (deren Bruder Graf Friederich Magnus zu Erpach des Jahrs zuvor seine Schwester Fr: Johanna geehligte hatte) vermählet/ und neben andern Leibs Erben erzeuget hat/ der Hoch/Gräfl. Fräulein Gespons Herrn Vattern anfangs gemelten Hr Joachim/er sonst Aelter/Regierenden Grafen zu Dettingen/ der auch ein Schweher Vatter worden/ Ihrer Durchl. Herrn Marggraf Albrechten von Brandenburg zu Dnolsbach/ und Ihrer Durchl. Herrn Eberharden Herzogen zu Württemberg und Teck/ etc.

Hierorn gleich Anfangs ist erwehnet worden/ daß von Kaiser Ruprechts/Pfalzgr. Churfürsten andern Sohn/ Pfalzgraf Otten zu Mosbach/ und seiner Tochter Pfalzgräfin Amalia/durch andere Hoch/Gräfl. und Fürstl. Geschlecht/ als der Grafen von Rheynneck/Landgrafen zu Leuchtenberg/und Grafen/ an jeso Fürsten zu Nassau Dillenbergen entsprossen ist/ Hoherwehntes Herrn Grafen von Windischgraz/ seelig verstorbene Frau Gemählin/ Frau Amalia Margaretha geborne Gräfin von Holland Bredenrode: Dan ermeldte

ermeldte Pfalzgr. Amalia war vermählet an Graf Phillippen von Rhenneck / eines uhralten Reichsgräflichen Geschlechts / (aus dem zu R. Carls des Grossen Zeiten gelebt hat / Gr. Hildebr. zu Rhenneck.) Ihre einige Tochter Dorothea war Landgr. Fried. zu Leuchtenb. Gemählin A. 1467. Diese Landgr. von Leuchtenb. sind eines uhralten Fürstl. Geschlechts / unter die 4. Landgr. des H. R. Reichs gezehlet / der älteste von dem der Stammen ordentlich hergeführt werden kan / war Gebhard I. A. 1180. Aus seinen Nachkommen war Landgr. Joh. zu Leuchtenb. und Gr. zu Hals bey R. Carl IV. in grossen Gnaden. Er wird sein Familiaris Domesticus, Commensalis, Consultarius und Secretarius genant / Er war auch seines Sohns R. Wenzels Hofmeister / hernach Landvogd in Schwab. wie auch Herz. Albrechts in Bährn Landpf. oder Bisdom in Nider Bährn / u. geh. Rath; Seines Bruders Landgr. Ulrichs / u. einer Schlesiſchen Fürstin / Margaretha Herz. von Falckenb. Sohn / Landgr. Albrecht / war vermählet mit obenerwehnter Burggr. Elis. von Nürnberg. Graf Ulrichs von Schaumb. Wittib / u. dan mit Elis. Gr. Ludw. von Dett. u. Imaginæ Gr. von Schaumb. Tochter / wie hieforn gesagt worden / sein Sohn Landgr. Leop. hat auch eine Schlesi. Fürstin Elis. Herz. von Oppeln / ihre beeder Sohn L. Friderich / hat zur Gemäh. die vorgedachte Gräfin von Rhenneck / Ihr Sohn L. Joh. Fr. Margareth Gräfin von Schwarzenb. (aus dem uhralten Reichsgr. Geschlecht / das zu R. Carls des Grossen Zeiten / auch schon berümt gewest / und daraus vor mehr dan 300. Jahr. Gr. Gunther R. Ludw. geheimster Rath / u. im Röm. R. in solchen Ansehen gewest / das er nach dieses R. Tode / wieder R. Carl IV. A. 1349 zu Franckf. zum R. erwählt und zu Aich gekrönt / worden) Ihr beeder Sohn L. Georg war vermählt mit Margrätin Barbara von Brandenb. deren Tochter Elis. mit Gr. Joh. zu Nassau Dillenb. dem ältern (aus dem weltbekanten Algr. Geschlecht der Grafen jezo Fürst. zu Nassau / so vor 100. Jah. zu R. Severi Zeiten schon berümt gewest / das Gelderland / als eine Reichs-Gr. u. Herzogt. bey 300. Jah. von 1079 bis 1371 besessen / Gr. Adolph 1292. zum R. R. erwählt worden / und dieser Zeit im 5. Linien in Reichsfürstent. florirt) verheiratet gewest / deren ältester Sohn Gr. Joh. erstlich Gräfin. Magdal. von Waldeck (welches Geschl. auch über 800. J. von R. Carl des Grossen Zeiten an / Reichs-Gräfenst. geführt) und dan Margar. Herz. Joh. in Hollst. Tochter / und König. Christ. III. Encklein zu Gemählinen gehabt; Sein Sohn der Hochwürdige / Durchl. und Hochgeborne Fürst u. Herr / Hr. Joh. Moris Fürst zu Nassau Gr. zu Casenelebogen / Blanden. u. Dier. Hr. zu Peilst. des Ritterl. Johanner Ordens in der Mark / Sachs. Pom. u. Wendland Meister. des R. Denemärck. Ordens des weissen Elephan. Ritter. Chur-Brand. geh. Rath u. Stadthal. im Herz. Cleue u. Fürstenth. Mind. wie auch in der Graffsch. Mark u. Neuenst. Gen. Leut. über die Cavall. der vereinigten Niederland. Ober. u. Subernat. der Vest. Wesel / Biderich u. umliegenden Orten / er ist der Zeit noch im Leben dessen Fr. Schwester. eine / war vermählt mit dem Hoch- u. Wohlgeb. Herrn / Hr. Joh. Wolfard Hr. von Bredenrode Hr. zu Bienen u. Ameyde / Burggr. zu Utrecht / der Unirten Provinz. in Niederland. Feldmarsch. u. Subernat. zu Herzogenbusch / des R. Den. Ordens von weissen Elephan. Ritter / der mit Ihr (neben andern Leibs-erben) erzeiget / obermeldte Fr. Amalia Margar. Gräfin. von Holland Bredenrode. Er starb den 4. Sept. 1655. Von seiner andern Gemäh. Fr. Magdal. Gräfin. von Waldeck / hat er neben etliche Fr. hinterlassen einen einigen jungen Sohn / Hr. Wolfart / auf dem dieses uhralte Geschlecht von Bredenrode bestehet / welches seinen Ursprung u. Ankunfft genommen / von den uhralten Gr. in Holl. u. Seel. aus welche Dietrich / Carls des Rahlen genant R. R. u. Kön. in Franckr. Landverweser / in Holl. u. Seel. von J. M. zum ersten Gr. gemacht worden / dieser hatte zur Ehe Gena R. Pipins in Welschl. des jung. [Kön. Bernh. Sohns / von dem / wie hieforn gemeldet word. das Haus Pfalz seinen Urspr. hat) Tocht. Ihr Sohn Dietrich der 2. Gr. in Holl. u. Seel. war vermählt mit Hildegard R. Ludwigs IV. in Franckr. Tocht. Ihr beeder Sohn Arnold (Ehrenhold) der 3. Gr. in Holl. u. Seel. war verheiratet mit Luitgard Steph. des jung. Griechischen R. zu Constant. u. einer Columneserin von R. Tocht. Theophaniz R. Otten I. Gemähl. Schwester / erzeigte mit ihr 3. Söhne: der älteste Dietrich III. Gr. in Holl. u. Seel. war vermählt mit Wihild R. Otten II. Tocht. die ihn zum Stammvatter aller Gr. in Holl. gemacht / bis auf R. Wilhel. geb. Gr. in Holl. u. Seel. mit dessen Encklein A. 1300. der Stammen gar abgangen. Der 2. Sohn Gr. Arnolds hieß Sigfr. oder Sicco als die Friesen sagen) Burggr. zur Kärmeerl. u. Frießl. auch erster Hr. von Bredenrode / von dem Schloß das er bey Harlem erbaut also genant / weil sein Vatter als er einsmals / von dieses Sohns Zustand befragt worden / geantwortet; Er wolle ihm ein Land mit Bredenroten oder mit breiten Maassstäben ausmessen. Dieser Sicco verliebte sich in eine schöne Jungfr. Teburg. genant / Goswins von Staveren Herrns / Postats oder Häuptlings in Frießl. (von Goldebaldo dem alten R. in Frießl. entsprossen) Tocht. ihr beeder Sohn Dietrich der 2. Hr. zu Bredenrode hat 2. Söhne / der jüngere Simon ist der 1. Hr. von Teilingen gewest / von dem das ganze Teiling. Geschl. in Holl. hergest. ist. Der ältere Brud. Wihl. der 3. Hr. zu Bredenr. ist ein Stammvater aller Hr. von Bredenr. Er hat zur Ehe Alix Gräfin von Sayn / sein Sohn Wihl. der 4. Hr. zu Bredenr. Agnes Gräfin von Solms / dieses Sohn auch Wihl. Chatar. Gräfin. von Salm / dessen Enckl. Wihl. der 7. Hr. von Bredenr. Margar. Gräfin. von der Lippe / dieses Sohn Diet. der 8. Hr. zu Bredenr. aber Alix Graf Wihl. von Holl. Tocht. die er von einer Gräfin. von Dett. erzeilet / also das alle folgende Hr. zu Bredenr. bis auf heutigen Tag / von ermelten sechs alten Reichs-Gräfin. Gesch. herstamm. Es haben auch die folgende Herrn Bredenroden / sich mit vornehmen Niederländischen u. Hoch-Teutschen Herrn u. Grafengeschlechtern durch Heurath befreundet / als mit den Herrn und Grafen von Horn / den Herrn von Born / Polanen / Gaesbeck / Bienen / Lalain, Gavre, Merode, Bronthorst / Battenburg und Hunevel / Mülendonck / Ghiffelles / Grafen von Egmond u. Newenaer / Margar. von Beer u. Flüsseningen vom Gesch. Borsele / Gr. von Lußelb. Gr. von der Mark / Herz. von Bouillon u. Sedan / Gr. von Manderſcheid / Bentheim / Mansf. Iſenb. Dhaun zu Falckenst. Solms / Frenh. von Hohensax. Burggr. von Dhonau / u. andern. Dietrich der 14. Gr. zu Bredenr. war vermählt mit Beatrix Walrafs Grafen und Herrn von Balfenburg (der seine Ankunfft von einem jüngern Bruder eines Herzogen von Limburg herführet) und Philippæ Gräfin von Gel-

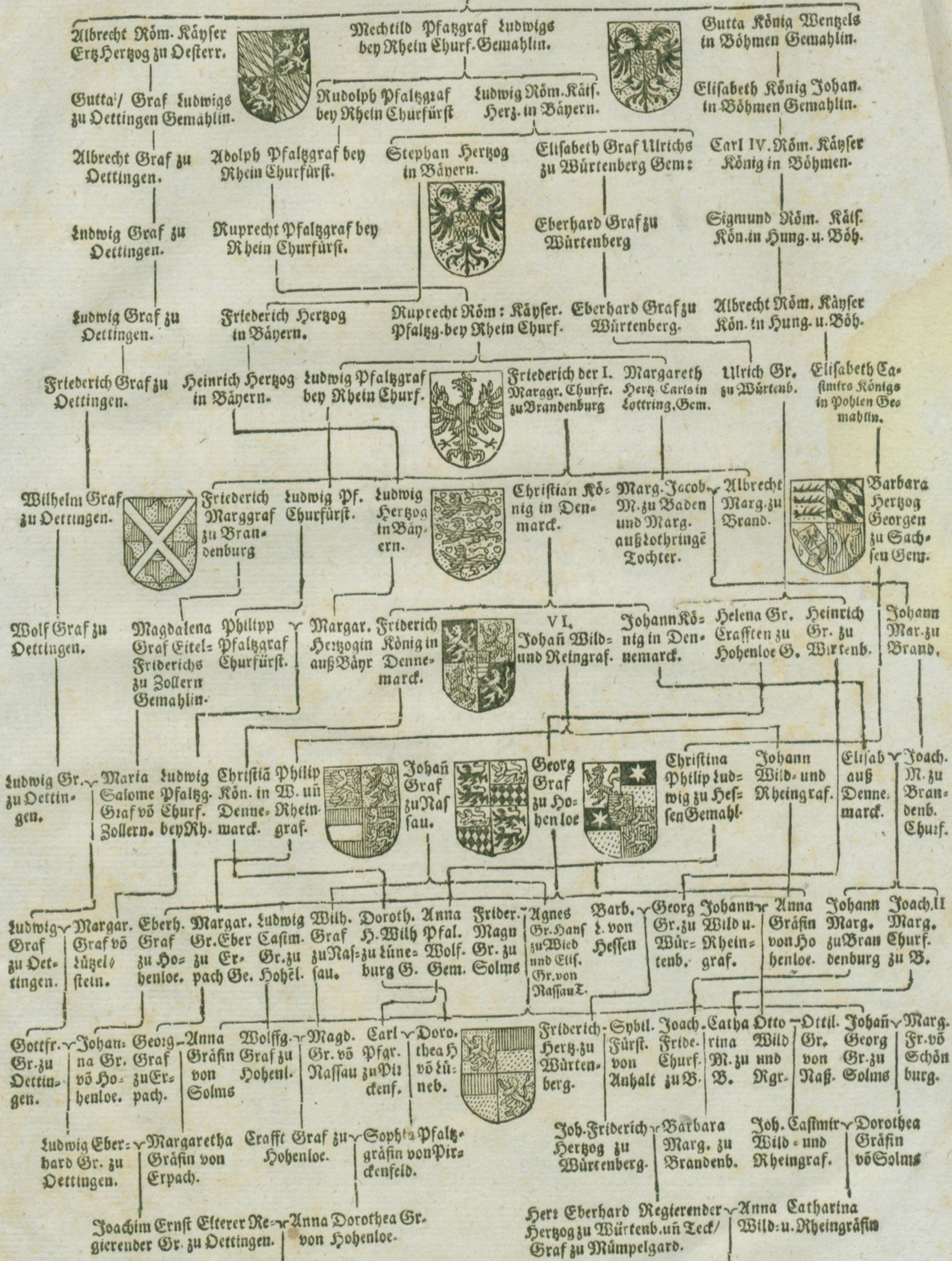
dern

dern Erbtochter; Es haben aber die Herz. zu Lüneburg als Lehenhr. / die Graf. u. oder Herrschaft Balkenburg vor heimgefallen Lehen eingezogen / Herr Dietrich von Bredenrode hat die Balkenburgische Wappen angenommen / solche seinen Erb. Wappen einverleibt / und Anno 1377. gestorben. Walraf der 19. Hr. zu Bredenrode hatte zur Ehe Margaretha Wolfhards von Borsela Marggrafen von Beer und Flüssingen / und Carolæ von Bourbon einer Princessin Königl. Französische Gebluts Tochter / deren Vatter gewest Ludwig von Bourbon Graf von Montpensier Clermont und Sancerre Dauphin in Auvergne, ein Sohn Johann I. Herzogs von Bourbon / und Maria Herzogin von Berry / auch einer Königl. Französische Princessin / König Carls V. in Frankreich Brudern Tochter / und König Johannis Encklein. Erwehnter Margaretha von Borsela Jüngere Schwester Johanna von Borsela Marggräfin von Beer und Flüssingen ward vermählet in 18. Jahr ihres Alters zu Mecheln in Brabant umb Michaeli Anno 1464 Hr. Wolfgang IV. von Polheim / Kaiser Friderichs und Maximilians Vahr / Ob. Hofmeistern / Hofmarschalcken / auch ihr R. M. Herrn Sohns / König Phillips in Spanien und dessen Gemählin Johanna der Erb. princessin in Spanien Obersten Cämmerer / Rittern des gülden Flusses / auch R. Ob. Hauptmans in Dester. Burggrafen zu Wien / und Regenten der fünf Nieder. Desterreichischen Landen / der bey Ihren May. in grossem Ansehen und Vertrauen war / mit Kaiser Maximilian zu Bruck gefangen worden / und Anno 1512. gestorben / von denen der Zeit viel Nachkommen im Leben. Reinold der 20. Herr zu Bredenrode erwehntes Walrafs / und der von Borsel Sohn / war vermählet mit Philippa / Roberts von der Marck Herzogs von Bouillon und Pringen zu Sedan (der Kaiser Carln V. auf dem Reichstag zu Wormbs Anno 1521. den Krieg ankündigen lassen) und Chatarina Princessin von Croy Tochter. Ihr beeder Sohn Heinrich der 20. Herr zu Bredenrode / war vermählet mit Fr. Emilia / Graf Sumprechts / von Netwenaer un Cordæ Gräfin von Hollstein / Schaumburg und Sternberg Tochter / Graf Jobsten und Maria Gräfin von Nassau Encklein / er starb aber ohne Leibs. Erben Anno 1560. Die Wittib erwehnte Frau Emilia ward hernach Anno 1569. Pfalzgraf Friderichs III. Churfürsten / der An. 1576. gestorben / andere Gemählin: Gedachtes Heinrichs des 20. Herrn zu Bredenrode Schwester Margaretha / war Graf Peter Ernst von Mansfeld / des berühmten Kriegshelden im Niederlanden / Ritter des gülden Flusses und Königl. Spanische Gubernators und Stadthalters im Herzogthumb Lüneburg Gemählin / und gebahr Ihm Graf Carln von Mansfeld den vorstrefflichen Kriegshelden in Niederlanden und Frankreich / auch Kaiserlichen General. Feldmarschalcken / und General. Leutenanten / in Hungern wieder den Türckischen Erbfeind / der vom Kaiser Rudolpho in Fürsten. Stand gesetzt worden / aber bald desselben Jahrs den 14. Aug. Anno 1595. zu Commern am hisigen Fieber seines Alters 51. Jahr ohne Leibs. Erben gestorben.





Rudolph Römischer Käyser Graf zu Habsburg.



Herz Albrecht Ernst Regierender Graf zu Dettingen/1c. geb. den 4. May 1642. — Fr. Christina Frederica Herzogin von Württemberg und Teck/1c. geb. 1644.



FK II m 420

Table with multiple columns and rows, containing faint text and several coat of arms (shields) interspersed throughout the entries.

1077  
MO



